

# „Oben ohne“ ist ein echter Hingucker Liebe auf den ersten Blick für Schwedenstahl

Kinder teilen Freude des Vaters und führen einen Kalender, wer den Wagen fahren darf

Nichts hegt und pflegt der Deutsche - und nicht nur der - so sehr wie sein Auto. Allenfalls zu einem langjährigen Partner oder einem Hund baut der Durchschnittsbürger eine ähnliche emotionale Beziehung auf wie zu des Deutschen liebstem Kind. Die CZ stellt ihren Lesern originelle fahrbare Untersätze und ihre Besitzer vor. Heute geht es um einen Volvo 544 S Baujahr 1966. Für Besitzer Lothar Hetz war es „Liebe auf den ersten Blick“, als er seinen Traumwagen vor drei Jahren in Berlin entdeckte.

Von Udo Genth

WATHLINGEN. Lothar Hetz fährt einen Volvo 544 S. Der Wagen aus Schweden ist weiß und einmalig, denn er ist offen. Kein Cabriolet, sondern „offen“. So steht's jedenfalls im Kfz-Schein. Diese amtliche Bezeichnung ist korrekt, denn eigentlich ist der Wagentyp der letzte der Reihe von so genannten „Buckel-Volvos“ und rollte 1966 geschlossen vom Band im schwedischen Torslanda. 1996 hat ein Mann aus Berlin das Dach des Schwedenautos abgeschnitten. Natürlich ist das ebenso im Kfz-Schein dokumentiert, in dem sogar der Name des Mechanikers vermerkt ist. Darüber hinaus verpflichtet eine Eintragung im Schein den Besitzer, bei geöffnetem Verdeck dieses mit einer Personennagel zu befestigen und das Lenkrad mit einer großen stählerne Klaue zu sichern. Der offene Volvo hat nämlich kein

Lenkradschloss, das war vor 40 Jahren in Schweden noch nicht üblich. Lothar Hetz schmunzelt, wenn er die behördlichen Eintragungen liest. Er hat den Wagen vor drei Jahren gekauft. Damals war es quasi „Liebe auf den ersten Blick“. „Ich hatte seinerzeit viel in Berlin zu tun“, sagt Hetz. Als Selbständiger bereist er die gesamte Bundesrepublik, wie

die vielen Fähnchen auf der Deutschlandkarte in seinem Büro ausweisen. In der Hauptstadt nun sah er den weißen Volvo und wusste sofort: das ist dein Traumwagen. Nach einiger Zeit wurde er mit der Vorbesitzerin handelseinig und kaufte das Fahrzeug. Seine Frau Karin war davon gar nicht erbaut.

Sie lehnt den offenen Schweden rundheraus ab. „Das ist doch kein Auto“ bemerkt sie knapp, nennt hingegen keinen Grund für ihre Ansicht. Ihr Mann glaubt ihn zu kennen: der Wagen ist zu auffällig. „Als wir das erste Mal in Berlin damit über den Kurfürstendamm gefahren sind“, erinnert sich Lothar Hetz, „sind die Leute in den Straßencafés aufgestan-

den, nur um den Wagen ganz genau zu sehen“. Das passiere bis heute immer wieder, natürlich gleichermäßen hierzulande. Kaum habe er den Wagen abgestellt, ist dieser von Neugierigen umringt. Ein echter Hingucker, gewiss, aber seine Frau habe eine eher zurückhaltende Natur und empfinde das Aufsehen als peinlich. Damit steht sie allerdings in der Familie allein da. Sowohl ihr Mann als auch die beiden erwachsenen Kinder denken ganz anders. Sie borgen sich gern den weißen Volvo aus. „Wir führen



Lothar Hetz liebt seinen offenen Volvo 544S über alles. Ehefrau Karin ist der Wagen doch ein wenig zu auffällig.  
Fotos: Genth

40 Jahre alte Wagen zur Hauptuntersuchung. Kein Problem, weiß sein Besitzer, da kommt er mühelos durch, wie jedes Mal vorher. „Ich schraube nicht selbst“, sagt Hetz.

Vielmehr überlässt er die Wartung einer autorisierten Volvo-Werkstatt in Groß Hehlen. Vor drei Jahren, als er seine Neuerwerbung zum ersten Male dorthin brachte, sagt Hetz, sei der Meister andächtig um den Wagen geschritten und habe mit seinen Fingerknöcheln gegen die Karosserie geklopft. Gefragt, warum er das mache, habe der Meister ganz verzückt geantwortet, er prüfe die Qualität. In den 60er Jahren sei die Karosserie noch ausschließlich aus Blech gefertigt worden, das an einigen Stellen eine Stärke von zwei Millimetern aufweist. Später habe hier wie bei anderen Fabrikaten viel Plastik Einzug gehalten. In jener Ära hat Volvo jedoch seinen guten Ruf begründet mit dem Slogan „Sicherheit aus Schwedenstahl“.

In diesem Monat muss der

## VOLVO 544 S



<b>Baujahr:</b>	1966
<b>Motor:</b>	4 Zylinder Reihe
<b>Hubraum:</b>	1780 cm <sup>3</sup>
<b>Fahrleistung:</b>	80 000 km
<b>PS:</b>	68
<b>Höchstgeschwindigkeit:</b>	156 km/h
<b>Verbrauch:</b>	10 l Super
<b>jährliche Steuern:</b>	306 Euro
<b>Versicherung:</b>	227 Euro

Serie

Mein Auto  
und ich

